

Raum schaffen für unsere Zukunft

Die Zukunft unserer Kinder ist auch unsere Zukunft. Für die Attraktivität von Berneck als Wohnort ist unser Schulangebot auf der Primarstufe ein zentraler Standortfaktor. Mit der Investition zur Erweiterung des Schulhauses Stäpfli schaffen wir die Voraussetzungen für bestmögliche Schulqualität, zeitgemässe Unterrichtsformen sowie für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde und des Dorflebens.

Raum schaffen für bestmögliche Schulqualität

Unsere Schulhäuser Stäpfli und Bünt haben ihr Raumangebot mehr als ausgereizt. In beiden Aulas wurden provisorische Klassenzimmer eingerichtet und für Gruppenarbeiten müssen die Kinder regelmässig auf den Gang ausweichen. Das Problem lässt sich nur über die Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten lösen. Sonst leidet nicht nur die Qualität des Unterrichts, sondern auch die Attraktivität der Schule als Arbeitgeberin für motivierte Lehrpersonen.

Raum schaffen für ein aktives Dorfleben

Unsere Schule ist ein wichtiger und aktiver Teil im Dorfleben von Berneck. So engagieren wir uns bei zahlreichen Anlässen und unsere Musikschule sorgt für wichtigen Nachwuchs in den Musikvereinen. Wir bieten aber auch Raum für ausser-schulische Aktivitäten. Unsere Turnhallen, Sportplätze und Schulräume sind für alle Sport-, Musik- und weiteren Vereine wichtig.

Raum schaffen für nachhaltige Investitionen

Unsere Schule ist ein zentraler Standortfaktor, um ein beliebter Wohnort zu bleiben. Die letzten grösseren baulichen Anpassungen liegen über 25 Jahre zurück. Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren aber um rund 30% gestiegen. Mit der geplanten Erweiterung gehen wir haushälterisch mit Bauland um, behalten Baureserven und nehmen die fällige Sanierung der vier Heizsysteme und der sanitären Anlagen vor. Mit dem Projekt wird der Aussenraum attraktiv gestaltet und neu geordnet.

Raum schaffen für zeitgemässe Unterrichtsformen

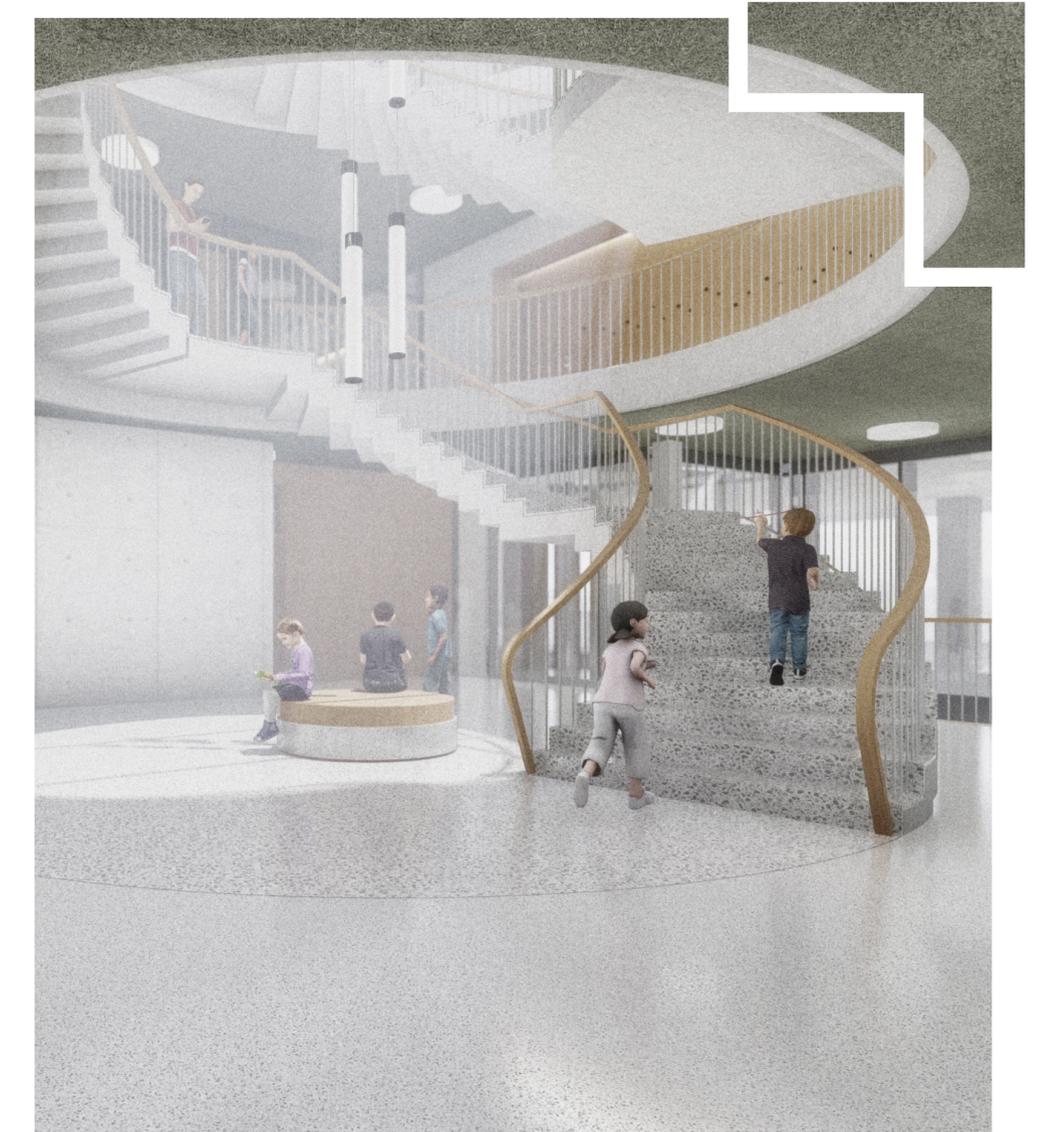
Unsere Schule unterrichtet kompetenzorientiert. Das bedeutet, dass die Schule den Schülerinnen und Schülern nicht nur das nötige Wissen vermittelt, sondern ihnen auch beibringt, wie sie dieses Wissen anwenden. Dabei spielen offene, individuelle Lehrformen, innere Differenzierung, aber auch die Sonderpädagogik eine wichtige Rolle. Diese zeitgemässen Unterrichtsformen lassen sich nur mit den heute fehlenden Gruppenräumen umsetzen.

Raum schaffen für sichere Erreichbarkeit

Unsere Schulhäuser sollen während und ausserhalb der Schulzeiten gut und sicher erreichbar sein. Für Menschen mit und ohne Handicap. Die Neuordnung und Optimierung des Parkplatzangebots beim Stäpfli erhöht die Sicherheit für alle. Gleichzeitig erneuern wir die Abstellplätze für Velos und stellen sicher, dass unser Schulhaus in Zukunft auch problemlos mit einem Rollstuhl besucht werden kann.

Gutachten Erweiterung Stäpfli

Abstimmung vom 17. November 2019 zur Erweiterung des Schulhauses Stäpfli



1. Ausgangslage

In den vergangenen 20 Jahren hat die Bevölkerung von Berneck um mehr als 17% zugenommen – von 3351 Personen im Jahr 1998 auf 3936 Personen im Jahr 2018. Seit 2012 steigt die Anzahl Primarschülerinnen und -schüler von rund 260 auf 330, welche wir im 2022 erwarten. Die Zunahme von rund 30% stellt deutlich höhere Anforderungen an den Raumbedarf, weshalb bereits 2016 eine Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des Schulhauses Stäppli in Auftrag gegeben wurde.

Mit den Schulhäusern Bünt und Stäppli verfügen wir über zwei Schulhäuser, welche in den Jahren 1861 bzw. 1968 erstellt wurden. Beide Gebäude wurden mit kleinen baulichen Eingriffen dem aktuellen Raumbedarf angepasst. Dennoch ist seit den letzten grösseren baulichen Anpassungen im Bünt (Anbau 1993) und im Stäppli (Aufstockung 1989) kein zusätzlicher Schulraum geschaffen worden. Provisorisch umgenutzte oder zugemietete Räume helfen, die Situation vorübergehend zu entspannen. Mit der zusätzlichen Klasse ab dem Schuljahr 2019/20 verfügt die Schule Berneck über keine Raumreserven mehr.

Ausgehend von der Machbarkeitsstudie «Erweiterung Stäppli Süd» bewilligte die Bürgerversammlung 2017 einen Projektkredit von CHF 400'000, um eine Schulraumerweiterung beim Schulhaus Stäppli auszuarbeiten. Gleichzeitig wurde aus der Bürgerschaft der Antrag gestellt, im Rahmen eines Bauprojektes auch die ausserschulischen Raumbedürfnisse der Vereine abzuklären und den allfälligen Raumbedarf mit der politischen Gemeinde zu koordinieren.

Die Abklärungen ergaben den Bedarf für ein neues Probelokal für den Musikverein Berneck, welches nun in die geplante Erweiterung miteinbezogen wird.

Die paritätisch aus Schulrat und Gemeinderat bestehende Kommission prüfte Vor- und Nachteile von fünf Varianten und entschied sich einstimmig, die Lösung «Erweiterung Pausenhof» weiterzuverfolgen. Dabei entsteht zwischen dem heutigen Schulgebäude und der Turnhalle ein Zwischentrakt. Neben der Schaffung von zusätzlichem Schulraum werden die Bedürfnisse der Musikschule erfüllt. Der für Musik ausgestaltete Raum steht der Musikschule wie auch dem Musikverein Berneck zur Verfügung. Zudem wird der viergeschossige Bau so dimensioniert, dass er bei Bedarf mit einem weiteren Geschoss aufgestockt werden kann.

2. Bauvorhaben

Umgebung

Die Ankunft von der Stäpplistrasse her wird unterschieden zwischen motorisiertem Individualverkehr (MIV) und Langsamverkehr (LV) und soll allen Verkehrsbeteiligten Sicherheit geben. Durch verschiedene Beläge werden Fahr- und Gehwege ausgebildet. Ergänzt wird der praktisch gestaltete Vorplatz mit diversen Begrünungen, einem zentralen, grosszügigen

Baum mit Brunnenanlage. Der leicht erhöhte Pausenhof kann über eine grosszügige Treppe oder rollstuhlgängige Rampe erreicht werden und bildet den zentralen Platz für die Pause. Die räumliche Abtrennung wird nicht nur mittels Höhenunterschied, sondern auch mit diversen Bepflanzungen erstellt. Der Pausenraum gliedert sich in einen gedeckten und freien Platz. Des Weiteren steht den Schulkindern der unveränderte, grosszügige Sportplatz mit Rasen und Spielplatz zur Verfügung.

Untergeschoss

Das Untergeschoss wird primär für die Turnhallennutzung verwendet. Ergänzt wird es durch einen Musikraum für die Musikschule und den Musikverein. Der Zugang wird je nach Tageszeit oder Nutzung über drei Zugänge gewährleistet. Somit ist ein Betreten während und ausserhalb des Schulbetriebes möglich. Neu stehen dem Turnbetrieb je zwei geschlechtergetrennte Garderoben und Duschen zur Verfügung. Um ausserschulischen Veranstaltungen gerecht zu werden, ist eine entsprechende WC-Anlage geplant. Die weiteren Räume bestehen aus Lagerräumen und der Technikzentrale für die neue Heizung sowie Lüftungsanlage für den Bestandes- und Neubau.

Erdgeschoss

Der Hauptzugang ist im zurückgesetzten Gelenk zwischen Bestandes- und Erweiterungsbau zu finden. Der gedeckte Vorbereich mit Windfang führt in die helle Eingangshalle. Der zentrale Raum führt nicht nur in die neu geschaffenen Räume, sondern auch in den Bestand. Nahe am Eingang sind die Schulleitung und zwei Musikschulzimmer zu finden. Ein an der Fassade liegender Abgang führt ins Untergeschoss, welches von aussen auch ausserhalb der Schulzeiten zugänglich ist. Gegen Osten führt der Windfang direkt auf den gedeckten Pausenhof mit Erschliessungstreppe zum Sportplatz. Einen zentralen Raum für neue Lernformen bietet die Lernwerkstatt. Bei einem späteren Bedarf kann dieser Raum als Klassenzimmer umgenutzt werden. Das Bindeglied zum Bestand wird für Infrastrukturzwecke genutzt.

Darin sind nebst dem neuen Lift, der alle neuen und bestehenden Niveaus erschliesst, auch die WC-Anlagen zusammengefasst.

1. Obergeschoss

Über die offen gestaltete Treppe gelangt man ins Obergeschoss. Dort sind jeweils zwei Klassenzimmer mit direkt angrenzendem Gruppenraum zu finden. Der Gangbereich wird über ein grosszügiges Oblicht belichtet und dient den Schulkindern als Begegnungszone und Garderobe. Zwischen den Klassenzimmern ist das neue Lehrerzimmer positioniert. Durch eine feine Abstimmung der Höhen ist eine Verbindung im 1. Obergeschoss zum Bestand möglich. Dadurch können kurze Verkehrswege innerhalb der beiden Bauten gewährleistet werden. Die WC-Anlagen und ein Lehrervorbereitungszimmer sind in der Verbindungsstelle zu finden, wo sie für alle Benutzer zentral zugänglich sind.

2. Obergeschoss

Das zweite Obergeschoss ist in der Struktur identisch mit dem darunterliegenden Geschoss. Zwischen den beiden Klassenzimmern sind die ruhigen Therapiezimmer positioniert und möglichst weit vom lärmigen Tagesgeschehen entfernt. An der Verbindungsstelle ist neben den WC-Anlagen ein Sitzungszimmer zu finden.

Konstruktion

Das Tragwerk des ganzen Anbaus wird in Massivbauweise erstellt. Diese Bauart bringt eine Robustheit und Langlebigkeit mit sich. Dadurch sollen thermische und akustische Probleme vorab gelöst werden. Die Hauptstruktur der Fassade mit vorgefertigten Betonelementen wird mit Holzfüllungen ergänzt. Die raumhohen Fenster bringen viel Licht in die Klassenzimmer und können dank einer Unterteilung mit einer innenliegenden durchlaufenden Brüstungsablage genutzt werden.

Energiesystem

Als Wärmeerzeuger für die gesamte Schulanlage sind zwei Holzpelletsheizkessel mit einer Leistung von insgesamt 180 kW vorgesehen. Durch den Einsatz von Pellets wird ein heimischer und erneuerbarer Energieträger eingesetzt, welcher von CO₂-Abgaben befreit ist. Mit einer Pelletsheizung können die hohen Vorlauftemperaturen des Altbaus problemlos erreicht werden.

Zur Warmwasser-Vorwärmung wird auf dem Dach des Neubaus zusätzlich eine thermische Solaranlage mit einer Fläche von 20m² erstellt.

Energetische und ökologische Standards

Die Erweiterung wird nach dem höheren Energiestandard MuKE 14 gebaut, der 2020 im Kanton St. Gallen in Kraft treten soll. Dabei wird eine bessere Gebäudehülle von Seiten Planer und Bauherrschaft angestrebt. Eine spätere Sanierung der bestehenden Gebäudehülle wird energetisch und klimarsp. ressourcenschonend optimiert. Aus Überzeugungsgründen wird eine manuelle Lüftung geplant.

Raumangebot Erweiterung

Untergeschoss

Musikraum, Haustechnik (Lüftung), Haustechnik (Heizung), Pelletslager, Garage Aussenmaschinengeräte, Aussen-Sportgeräte, IV-WC/Du, Disponibel, WC Herren, Garderobe Lehrer Herren, Garderobe Herren, Dusche Herren, WC Damen, Garderobe Lehrer Damen, Garderobe Damen, Dusche Damen

Erdgeschoss

Administration, 2 Musikschulzimmer, Lernwerkstatt, WC Knaben, WC Mädchen, Aussenabstellraum

Obergeschoss

2 Klassenzimmer, 2 Gruppenräume, Lehrerzimmer, Lehrervorbereitung, WC Lehrer Damen, WC Lehrer Herren, WC Knaben, WC Mädchen

Obergeschoss

2 Klassenzimmer, 2 Gruppenräume, 2 Therapiezimmer, Sitzungszimmer, Hauswartsraum, WC Knaben, WC Mädchen

3. Kosten

Der von der ARGE-Bauleitung erstellte Kostenvoranschlag vom 11. September 2019 weist für die Erweiterung des Schulhauses Stäppli folgende Kosten aus (in CHF, +/- 10%, inklusive Mehrwertsteuer, ohne Projektierungskredit):

BKP		CHF
1	Vorbereitungsarbeiten	800'000
2	Gebäude	5'620'000
3	Betriebseinrichtung/Provisorien	500'000
4	Umgebung	680'000
5	Baunebenkosten	400'000
6	Offene Reserve	0
7	Ausstattung	300'000
	Total Erweiterung	8'300'000
	Sanierung bestehende Heizung und Werkleitungen	600'000
	Total Investitionskosten	8'900'000

4. Finanzierung

Der Musikverein bringt eine Rückstellung für ein neues Probelokal von CHF 40'000. Die Nettoinvestition von CHF 8'860'000 wird während 30 Jahren linear abgeschrieben. Daraus ergeben sich jährliche Abschreibungsbeträge von ca. CHF 300'000. Der jährliche Zinsaufwand wird sich voraussichtlich um CHF 100'000 bewegen.

5. Abstimmung

Der Schulrat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Kredit von CHF 8'900'000 zuzustimmen.

Die Abstimmungsfrage lautet: **Genehmigen Sie den Kredit von CHF 8'900'000 inklusive Mehrwertsteuer für die Erweiterung des Schulhauses Stäppli und ermächtigen Sie den Rat, über Nachtragskredite für Mehrkosten, die auf ausserordentliche, nicht vorhersehbare Umstände zurückgehen, abschliessend zu entscheiden?**



Aussenansicht mit vom Pausenplatz abgetrennter Parkierung



Klassenzimmer